

B&A

BAU- und AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG

MODERN ■ ZENTRAL ■ MASSIV



GUT BERATEN
BESSER BEBAUT.
DEIN BAUMEISTER.

Baubeginn Oktober 2024

Fertigstellung Sommer 2025

BEZIRKSHAUPTSTADT SCHWAZ ■ MÜNCHNERSTRASSE 40 ■

TOP ZENTRALE LAGE IN SCHWAZ ■



PLANUNG - PROJEKTLETTUNG - BAUMANAGEMENT

MODERN ■ MASSIV GEBAUT

Factbox:

527m² Grundstücksfläche
3 Obergeschosse
5 Wohnungen von 46 m² bis 90 m²
5 Abstellräume ebenerdig
6 überdachte Autoabstellplätze
1 Luftwärmepumpe
1 Zentrale Lage



BESCHREIBUNG:

Das Mehrfamilienhaus liegt direkt am Eingang von Schwaz in der Münchnerstrasse 40. Der Baukörper bietet drei Wohnebenen. Im Erdgeschoss liegt eine Gartenwohnungen, im Obergeschoss sind drei kleine Wohneinheiten und im Dachgeschoß ist eine großzügige Penthousewohnung untergebracht. Im Untergeschoss befinden sich einzelne Abstellräume sowie der Technikraum. Die Autoabstellplätze werden durch das Gebäude selbst überdacht und sind direkt an die Bundesstrasse angeschlossen. Das Gebäude wurde dem kleinen Stadtgrundstück optimal angepasst. Größe und Architektur des Projektes bedingen unterschiedliche Wohnungen, passend zum Lebensstil und zur jeweiligen Lebensphase. Die einzelnen Räume der Wohnungen sind smart strukturiert und versprechen ein tolles Wohnambiente für höchste Ansprüche. Die Bezirkshauptstadt bietet die komplette Infrastruktur was Ausbildung, Gesundheitsversorgung, Einkaufsmöglichkeiten und soziale sowie kulturelle Angebote betrifft. Tägliche Wege zum Einkaufen, zu Schulen und Kindergärten, Apotheken und Freizeiteinrichtungen sind einfach und rasch zu Fuß zu erreichen.

BEZIRKSHAUPTSTADT SCHWAZ ■ MÜNCHNERSTRASSE 40 ■

TOP ZENTRALE LAGE IN DER STADT SCHWAZ ■



PLANUNG ■ PROJEKTLEITUNG ■ BAUMANAGEMENT

BAU und AUSSTATTUNG

AUSGABE M/40

I. ROHBAU:

1. ERDGESCHOSS

Tragende Wände aus Stahlbeton. Zwischenwände aus Betonziegel gespachtelt und verrieben in Sicht. Wände im Eingangsbereich verputzt und geweißt.

2. AUSSENWÄNDE

Wände massiv Ziegelmauerwerk sowie Stahlbetonmauerwerk nach statischen und bauphysikalischen Erfordernissen mit Vollwärmeschutzsystem Bauphysikalische Fassadenplatte reflect. siehe Energieausweis

3. AUFGEHENDES MAUERWERK

1,5 cm Innenputz
20 cm Hochlochziegel, bzw. Stahlbeton nach stat. Erfordernissen
20 cm Vollwärmeschutzsystem siehe Energieausweis

4. WOHNUNGSTRENNWÄNDE

Nach statischen und bauphysikalischen Erfordernissen 20 cm Hochlochziegel bzw. Stahlbeton + Vorsatzschale 7,5 bis 10 cm.

5. ZWISCHENWÄNDE

sämtliches Mauerwerk - Hochlochziegel 10 cm

6. TREPPEN

Die Treppen werden als Stahlbetonkonstruktion mit geeignetem rutschfesten Fliesenbelag ausgeführt sowie mit einem beidseitigen Handlauf aus Niroster ausgestattet.

7. DACH

Das Dach wird als Warmdach ausgeführt und zum UV-Schutz bekiest. Vollwärmeschutz laut Richtlinien der Tiroler Landesregierung.

5 cm Kiesbett mit Vlieseinlage
1 cm Abdichtung 2-lagig bituminös
18 cm PUR Wärmedämmung
1 cm Abdichtung 2-lagig bituminös
Dampfsperre
20 cm Stahlbetondecke mit Gefällebeton siehe Energieausweis

II. INNENAUSBAU:

1. WANDOBERFLÄCHEN

Die Wandflächen werden verputzt bzw. VS-Schalen gespachtelt. Wände in den Wohnräumen werden weiß gestrichen - Mineralfarbe.

2. ESTRICHE UND BODENBELÄGE:

In den Wohnräumen werden schwimmende Estriche mit ausreichender Wärme- und Trittschallisolation eingebracht. Im Wohnraum, in den Küchen sowie in den Zimmern wird Parkettboden mit 2 Standardmuster zur Auswahl verlegt. Fertigparkettelemente mit Nut und Feder, auf vorhandenem, geeignetem Untergrund schwimmend verlegt.

3. AUFBAU

1,5 cm Bodenbelag
6 cm Estrich mit PE-Folie
3 cm Trittschalldämmung 30/35
5-7 cm zementgebundene Schüttung
20 cm Stahlbetondecke massiv
Bewertetes Schalldämmmaß $R_w > 55$ dBTSM= 15 dB

4. TERRASSEN

Terrassenplatten 60x60cm großformatig im Kiesbett verlegt - offenes Fugensystem. Schalreine Oberfläche. Im Erdgeschoß wird die Einfassung mit Randsteinen standard grau zu den Gärten hin ausgeführt.

5. FLIESENLEGEARBEITEN:

Die Böden im Bad, im WC, in den Vorräumen, den Abstellräumen und Stiegen werden mit einem Fliesenbelag versehen.

6. DECKENAUSFÜHRUNG

Stahlbetondecke gespachtelt oder verputzt und weiß gestrichen.

III. FENSTER UND TÜREN:

1. INNENTÜREN:

Futterstocktüren in glatter Ausführung, Röhrenspaneinlage, beidseitig in weisser Ausführung mit leichter Runden Kantenausführung. Wohnungseingangstüre in weisser Ausführung mit Türspion und brandschutztechnischen Vorschriften. Im Kellergeschoss werden Zargentüren aus Stahlblech eingebaut, wo es notwendig ist, aus brandschutztechnischen Gründen Brandschutztüren.

2. FENSTER:

In Kunststoffausführung mit 3-fach Wärmeschutzisolierverglasung $U_g = 0,5$ W/m²K, teilweise als Dreh- oder Drehkipplügel; die Türen auf die Terrasse bzw. auf den Balkon werden teilweise als Dreh-/Drehkipptüren bzw. Fixverglasungen ausgeführt. Fensterbänke innen, beschichtet weiß - außen Blechdurchführung in weiß. Bei allen Wohnungen werden Stockaufdoppelungen, um etwaige nachträgliche Beschattungssysteme zu ermöglichen, angebracht.

Siehe Energieausweis

BAU und AUSSTATTUNG

AUSGABE M/40

IV. HSL-INSATALLATIONEN:

1. HEIZUNGSANLAGE:

Diese erfolgt über eine Luft-Wasserwärmepumpenanlage in Splitbauweise. Die Steuerung erfolgt über einen Außentemperaturfühler. Die Verbrauchserfassung erfolgt in den Wohnungen direkt. Die einzelnen Räume werden mittels Fußbodenheizung beheizt. Die individuelle Regulierung erfolgt mittels Zentraluhrenthermostat samt Kühlfunktion (1Stk pro Wohneinheit). Das Stiegenhaus samt Eingang, Verteiler, Kellerräume, sowie Technikraum bleibt unbeheizt.

2. WARMWASSERAUFBEREITUNG:

Der Warmwasserbedarf wird über direkt elektrische Einzelboiler in den Wohnungen direkt abgedeckt. Die Verbrauchserfassung erfolgt ebenso in den Wohnungen mit Kaltwasserzähler. Das Legionellenrisiko wird dadurch minimiert und kosteneffizient den gesetzlichen Vorgaben entsprochen.

3. LÜFTUNGEN:

Es werden keine technischen Lüftungen eingebaut. Sämtliche Wc's und Bäder weisen eine natürliche Belüftung durch Fenster auf. In den Küchenbereichen werden explizit Umluftsysteme empfohlen!

Küchen werden nur über eine Wandöffnung an der Fassade entlüftet bei rechtzeitiger Angabe der Küchenplaner. Jene Leitungsführung ist nicht im Standard vorgesehen.

4. SANITÄRINSTALLATIONEN:

Kalt- und Warmwasserleitungen im Untergeschoss mittels Mapress Edelstahl-systemrohren bzw. Mapress C-Stahl Systemrohre oder Gleichwertiges in den Wohnungen, wärme- schall- und schwitzwassergedämmt. Die senkrechten Abflussleitungen werden aus gusseisernen Rohren oder Polykalrohren samt Isolierung verlegt.

5. ABWASSER:

Die Abwasserentsorgung erfolgt über das Kanalnetz der Gemeinde Münster und wird direkt angeschlossen und über einen Übergabeschacht eingeleitet.

V. BADAUSSTATTUNG:

Die Bäder werden mit einer durchgefliesten, bodengleichen Dusche oder einer Badewanne ausgestattet (Je nach Wohnungsgrundriss). Seperate Wc's enthalten ein Hänge-WC mit eingebautem Spülkasten und ein Handwaschbecken.

Duschanlagen sowie Badewannenanlagen werden mit Einhebelmischern versehen. In den Bädern sind keine Einrichtungsgegenstände enthalten (Etagere, Spiegel, Handtuchhalter etc..)

Sämtliche elastische Fugen sind Wartungsfugen, dies bedeutet sie werden einmal von ausführenden Unternehmen hergestellt und müssen bei Bedarf vom jeweiligen Eigentümer nachgebessert bzw. erneuert werden.

1. BADEWANNE:



Acryl Badewanne (Polypex Happy 180/80cm), Farbe weiß, Ab- und Überlaufgarnitur verchromt, Armatur als Einhandmischer (Hans Grohe Talis S) verchromt sowie die passende Brausegarnitur mit Handbrause.



2. WASCHTISCH



Aus Keramik(Laufen Pro A 60/48cm), Farbe weiß, Siphon, Eckreguliertventile verchromt, Einhandmischer (Hans Grohe Talis S) verchromt.

3. WASCHMASCHINENANSCHLUSS:

Anschlussventil verchromt, Waschmaschinsiphon mit Schlauchanschluss.

4. WC:



Wandklosett aus Keramik, Tiefspüler (Laufen Pro Wand 53/36cm), Farbe weiß, Unterputzspülkasten mit 2-Mengen-Spültaste (Geberit Sigma 30), WC-Sitz und Deckel in weißer und stabiler Ausführung.

5. KÜCHE:

Eckreguliertventil verchromt, Spültischfertigablauf mit Anschluss für Geschirrspüler. Eine Küchenarmatur ist nicht enthalten.

6. HANDWASCHBECKEN



Aus Keramik(Laufen Pro A 45/34cm), Farbe weiß, Siphon, Eckreguliertventile verchromt, Einhandmischer (Hans Grohe Talis S) verchromt.

BAU und AUSSTATTUNG

AUSGABE M/40

7. DUSCHE:



Aus Edelstahl (Hans Grohe Rain Drain 76/8cm), gebürstet und bfliesbar. Armatur als Einhandmischer (Hans Grohe Talis S) verchromt sowie die passende Brausegarnitur mit Handbrause und Brausestange.

8. KEMPERVENTILE/GARTENANSCHLÜSSE:



Es wird je Wohnung 1 Stück frostsicherer Gartenanschluss hergestellt.



9. BADHEIZKÖRPER:

sind nicht im Kaufpreis inkludiert.

VI. ELEKTROINSTALLATIONEN:

In den Wohnungen werden alle Installationen Unterputz hergestellt. In den sonstigen Allgemein- und Nebenräumen erfolgt die Elektroinstallation teilweise auch auf Putz. Verbrauchszählung erfolgt getrennt für jede Wohneinheit. Gemeinsam für die Allgemeinbereiche. Die bauliche Anlage bzw. das Gebäude ist mit einer Blitzschutzanlage ausgestattet. Die Leitungsinfrastruktur für eine spätere Errichtung von Ladepunkten für Elektrofahrzeuge wird mittels Kabeltrassenführung vom Technikraum zu den einzelnen Autoabstellplätzen in den Carports gewährleistet.



Schalterprogramm (Berker oder Gleichwertig):

1. Foyer/Verteiler oder Garderobe:

- 1 Klingel innen
- 1 Klingeltaster aussen
- 1 Gegensprechanlage
- 1 Wohnungssicherungskasten
- 1 Anschluss Raumthermostat
- 2 Wechselschalter
- 2 Deckenlichtauslässe
- 1 Steckdose

2. Schlafzimmer:

- 1 Rolloauslass je Fenster
- 3 Wechselschalter
- 1 Deckenlichtauslass
- 4 Steckdosen

3. Kinderzimmer:

- 1 Rolloauslass je Fenster
- 1 Ausschalter
- 1 Deckenlichtauslass
- 4 Steckdosen

4. Bad:

- 1 Rolloauslass je Fenster
- 1 Serienschalter
- 1 Deckenlichtauslass
- 1 Wandlichtauslass für Spiegelleuchte
- 1 Steckdose beim Waschbecken
- 1 Steckdose für Waschmaschine

5. WC:

- 1 Rolloauslass je Fenster
- 1 Ausschalter
- 1 Deckenlichtauslass

6. Wohnküche:

- 6 Wechselschalter
- 3 Deckenlichtauslässe
- 1 Wandlichtauslass
- 8 Steckdosen
- 1 TV-Anschlussdose
- 1 Herdanschlussdose
- 1 Steckdose für Geschirrspüler
- 1 Steckdose für Kühlschrank
- 1 Steckdose für Dunstabzug

7. Terrasse:

- 1 Ausschalter
- 1 Wandauslass

8. Keller:

- 1 Ausschalter
- 1 Deckenlichtauslass
- 1 Steckdose

9. Allgemein:

- 1 Telekommunikationsanschluss im Technikraum. (Elektro Volland GmbH) Anschlüsse außerhalb der Grundgrenzen sind nicht inkludiert!



VII. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG:

FASSADE:

Die Fassade wird mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen und lt. Anforderungen verputzt. Fassadendämmung laut Energieausweis. Die Fassade des Gebäudes wird mit verschiedenen Putzoberflächen strukturiert.

SPENGLERARBEITEN:

Die Dachrinnen, Einfassungen und Fallrohre werden mit geeignetem anthrazitfarbenem Blech ausgeführt. Alle erforderlichen Abdichtungsarbeiten werden nach der jeweils gültigen Norm ausgeführt! Die Dachentwässerungen erfolgen prinzipiell über die Außenfassade des Gebäudes (Speier und Abläufe). Dachrinnenheizungen werden keine vorgesehen.

BALKONGELÄNDER:

Werden gemauert und mit einer Abdeckung versehen bzw. im Dachgeschoß kommt ein Rahmengeländer mit einer Stahlblechfüllung zur Ausführung. Die architektonische Gestaltung wird dem Gesamtgebäude angepasst. Aufteilung, Höhe etc. der Geländer entsprechen den behördlichen Vorschriften.

SCHLIESSANLAGE:

Ein zentrales Schließanlagensystem ermöglicht das Sperren der jeweiligen Haustüren und der genehmigten allgemeinen Räume mit einem einzigen Schlüssel.

BRIEFKASTENANLAGE samt SPRECHANLAGE:

Die Briefkästen samt Sprechanlage werden im Eingangsbereich des Kellergeschoßes situiert

MÜLLRAUM:

Der Müllraum befindet sich direkt im Eingangsbereich des Kellergeschoßes und wird mittels Fenster belüftet. Die Müllbehälter selbst sind nicht im Kaufpreis enthalten. Entsorgung durch die Müllabfuhr der Gemeinde Münster. Mülltrennung gemäß den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften durch die jeweilige EigentümerInnen in den Wohnungen selbst.

FUSSBODENAUFBAUTEN:

Aufbau der schwimmenden Estrichkonstruktion lt. Anforderung der gültigen Regeln der Technik:
Bodenbelag
Heizestrich mit Randdämmstreifen
PVC-Folie
Trittschalldämmplatten
Gebundene Schüttung

BODENBELÄGE:

Naturholzparkett Eiche und Feinsteinzeug laut Wohnungsbeschreibung. Die Sockelleisten werden passend zu den Türen in weiß ausgeführt.

STIEGENHAUS:

Die architektonische Gestaltung wird dem Gesamtgebäude angepasst. Aufteilung, Höhe etc. der Handläufe entsprechen den behördlichen Vorschriften.

BÄDER UND WC's:

Wand und Boden in Feinsteinzeug 60 / 30 cm - Farbe nach Wahl. Die Fliesen werden in den Bädern bis zu einer Höhe von 120cm verflies, oberhalb werden die Wände verputzt und weiß bemalt. Der Duschbereich wird raumhoch verflies.

SANITÄRAUSSTATTUNG:

Aus Gründen der Gewährleistung und der Haftung sind sämtliche Installationen (WC-Spülkästen, Badewannen, Duschen, etc.) ausschließlich vom Installateur zu beziehen und zu montieren.

INNENPUTZ UND MALERARBEITEN:

Alle Wände werden mit mineralischem Einlagenputz verputzt, mit einheitlicher Struktur verrieben und mit geeigneter Wandfarbe in Weiß gemalt. Die Decken werden verspachtelt und in weißer Farbe bemalt. Im Kellergeschoss mit Ausnahme des Eingangsbereiches werden die Betonwände als natürliche Betonoberfläche belassen. Vorsatzschalen sind mit einer Glattspachtelung versehen und weißgemalt.

EINGANGSTÜREN:

Die Wohnungseingangstüren sind als Brandschutztüren in der jeweiligen notwendigen Klassifizierung als Futterstocktüre in Holz Ausführung ausgeführt. Oberfläche deckend lackiert RAL 9010 (weiß) auf beiden Seiten.
Drückerschild innen/außen Knopfschild in Edelstahl

INNENTÜREN:

Holztüren mit Futterstock Oberfläche deckend lackiert RAL 9010 (weiß) auf beiden Seiten Band 3 teilig / Drücker Edelstahl

BAU und AUSSTATTUNG

AUSGABE M/40

ENTLÜFTUNG:

Die Entlüftung erfolgt über vorhandene Fenster. Es werden keine technische Lüftungsgeräte vorgesehen.

ANSCHLÜSSE:

In den Küchen werden Anschlussmöglichkeiten für Spüle und Geschirrspüler vorgesehen, im Bad ein Waschmaschinenanschluss.

KELLERRÄUME:

Die Trennwände der Abstellräume werden mit Trennwandsystemen aus naturbelassenen, gehobelten und gefasten Holzprofile hergestellt.

TV-ANSCHLUSS:

Mit Breitband-Internet von Elektro Volland surfen Sie im modernsten Glasfasernetz Europas! Auf Mausklick werden Sie über Koaxialkabel mit der ganzen Welt verbunden. Ideal für datenintensive Anwendungen wie: Online-Gaming, Cloud-Computing, Onlinevideotheken, TV in HDTV und 3D, Videokonferenzen, Onlinebackups oder einfach nur für große Down- bzw. Uploads. Die Anmeldung und laufende Kosten sind durch den Wohnungseigentümer selbst zu tragen. Eine Sat-Anlage wird nicht installiert und ist im Kaufpreis nicht enthalten.

SONDERWÜNSCHE:

Sonderwünsche sind dem Verkäufer schriftlich bekanntzugeben und bedürfen der Zustimmung seinerseits in schriftlicher Form.

HAUSVERWALTUNG:

Der Verkäufer wird eine Hausverwaltung beauftragen. Die Verträge sind vom Erwerber zu übernehmen und können nach 3 Jahren aufgekündigt werden.

REINIGUNG:

Die Grobreinigung wird von Verkäuferseite durchgeführt. Die Feinreinigung (Fenster putzen, Boden wischen und saugen, Staub von Türen und anderen Einbauteilen entfernen, etc.) ist von den Käufern selbst auszuführen.

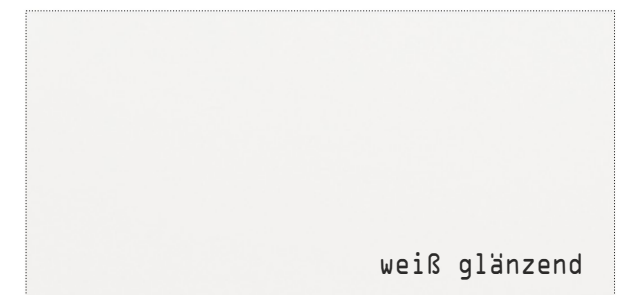
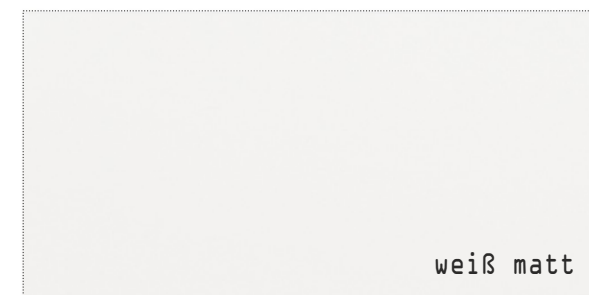
SONSTIGES

Die planliche Darstellung von Einrichtungsgegenständen und Geräten in den Wohnungsgrundrissen gilt nicht als Bestandteil der Bau- und Ausstattungsbeschreibung. Maßgebend für die Ausstattung der Wohnungen ist die Beschreibung. Die in den Plänen angeführten Maße sind Rohbaumaße. Die tatsächlichen Raumgrößen sind um Verputzstärken oder Verfließungen zu reduzieren. Maßtoleranzen bis zu ± 3 % werden beiderseits akzeptiert und nicht im Kaufpreis berücksichtigt. Für Einrichtungsgegenstände ist unbedingt das Naturmaß zu nehmen.

VIII. BELÄGE:

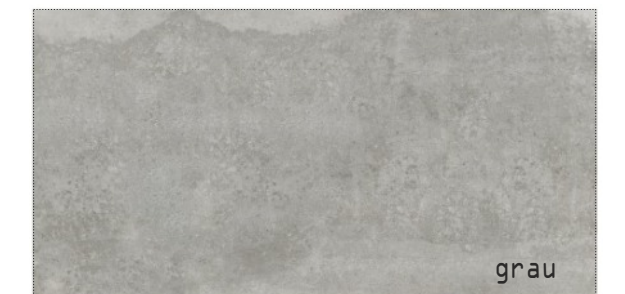
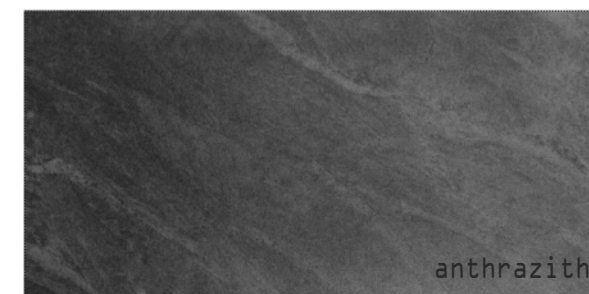
WANDFLIESEN

Format 60/30 cm



BODENFLIESEN

Format 60/30 cm



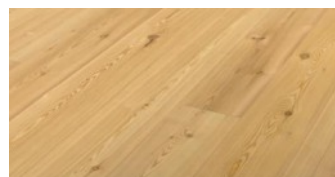
TERRASSENFLIESEN

Format 60/60 cm

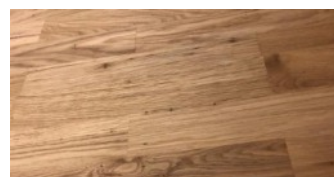


PARKETT

INDUSTRIEPARKETT 13 mm / Nutzschrift 3,2mm 1 Stab
(Fa. MARBERGER oder GLEICHWERTIG)



hell, bebürstet, geölt



mittel, struktur, geölt



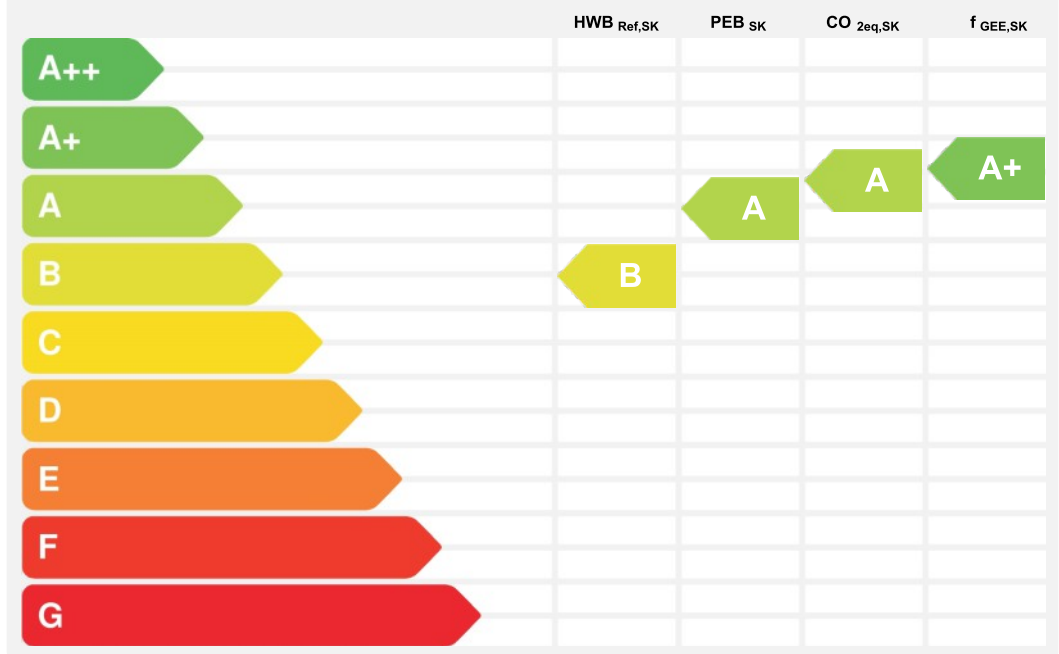
Energieausweis für Wohngebäude

OiB ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK OIB-Richtlinie 6 Ausgabe: April 2019



BEZEICHNUNG	MFH Schwaz Münchnerstraße	Umsetzungsstand	Planung
Gebäude(-teil)		Baujahr	2025
Nutzungsprofil	Wohngebäude mit drei bis neun Nutzungseinheiten	Letzte Veränderung	
Straße	Münchnerstrasse 40	Katastralgemeinde	Schwaz
PLZ/Ort	6130 Schwaz	KG-Nr.	87007
Grundstücksnr.	796/4	Seehöhe	536 m

SPEZIFISCHER REFERENZ-HEIZWÄRMEBEDARF, PRIMÄRENERGIEBEDARF, KOHLENDIOXIDEMISSIONEN und GESAMTENERGIEEFFIZIENZ-FAKTOR jeweils unter STANDORTKLIMA-(SK)-Bedingungen



HWB_{ref}: Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

WWWB: Der Warmwasserwärmebedarf ist in Abhängigkeit der Gebäudekategorie als flächenbezogener Defaultwert festgelegt.

HEB: Beim Heizenergiebedarf werden zusätzlich zum Heiz- und Warmwasserwärmebedarf die Verluste des gebäudetechnischen Systems berücksichtigt, dazu zählen insbesondere die Verluste der Wärmebereitstellung, der Wärmeverteilung, der Wärmespeicherung und der Wärmeabgabe sowie allfälliger Hilfsenergie.

HHSB: Der Haushaltsstrombedarf ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt. Er entspricht in etwa dem durchschnittlichen flächenbezogenen Stromverbrauch eines österreichischen Haushalts.

RK: Das Referenzklima ist ein virtuelles Klima. Es dient zur Ermittlung von Energiekennzahlen.

EEB: Der Endenergiebedarf umfasst zusätzlich zum Heizenergiebedarf den Haushaltsstrombedarf, abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich eines dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss (Lieferenergiebedarf).

f_{GEE}: Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

PEB: Der Primärenergiebedarf ist der Endenergiebedarf einschließlich der Verluste in allen Vorketten. Der Primärenergiebedarf weist einen erneuerbaren (PEB_{ren}) und einen nicht erneuerbaren (PEB_{non-rem}) Anteil auf.

CO_{2eq}: Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnenden äquivalenten Kohlendioxidemissionen (Treibhausgase), einschließlich jener für Vorketten.

SK: Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OIB-Richtlinie 6 „Energieeinsparung und Wärmeschutz“ des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2010/31/EU vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden bzw. 2018/844/EU vom 30. Mai 2018 und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG). Der Ermittlungszeitraum für die Konversionsfaktoren für Primärenergie und Kohlendioxidemissionen ist für Strom: 2013-09 – 2018-08, und es wurden übliche Allokationsregeln unterstellt.



ARCHITEKTUR
GUT BERATEN · BESSER GEBAUT

BEZIRKSHAUPTSTADT SCHWAZ ■ MÜNCHNERSTRASSE 40 ■

PS-WOHNBÄU GmbH | Rofanweg 2 | A-6200 Jenbach